

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Vorlagen-Nr.:	<b>V/0027/2016</b>
Auskunft erteilt:	Herr Kentrup Frau Must
Ruf:	492-5894 492-5543
E-Mail:	kentrup@stadt-muenster.de must@stadt-muenster.de
Datum:	18.05.2016

Betrifft

Mehr Qualität im Offenen Ganzttag - mehr Chancen auf gute Bildung sicher stellen - CDU-Antrag A-R/0053/2015

Beratungsfolge

08.06.2016	Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien	Entscheidung
28.06.2016	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Anhörung

**Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den münsterschen Hochschulen nach Wegen zu suchen, künftig für Lehramtsstudierende ein studienbegleitendes Praktikum in den offenen Ganzttagsschulen (OGS) zu ermöglichen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der unteren Schulaufsicht und den münsterschen Grundschulen eine Handlungsstrategie zu erarbeiten, die eine stärkere Verankerung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Bildung im Offenen Ganzttag absichert.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die Entscheidungen haben keine finanziellen Auswirkungen.

**Begründung:**

Am 16.09.2015 wurde der Antrag der CDU „A-R/0053/2015 Mehr Qualität im offenen Ganzttag – mehr Chancen auf gute Bildung sicherstellen“ an den Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien verwiesen. Ziel des Antrages ist die qualitative Aufwertung der Offenen Ganzttagsschule (OGS). Zukünftig solle es möglich sein, dass Lehramtsstudierende ein studienbegleitendes Praktikum in der OGS absolvieren können. Außerdem sollen OGS-Kinder im Bereich der Naturwissenschaften (MINT-

Bildung), wie es z.B. durch das Q.UNI Camp der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) geschieht, individuell gefördert werden.

Die Verwaltung hat in der Zwischenzeit Gespräche mit der WWU geführt. Bislang können Lehramtsstudierende der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster kein studienbegleitendes Praktikum im offenen Ganztage absolvieren. Die WWU prüft derzeit, ob die Prüfungsordnung geändert werden kann. Voraussetzung für die Anerkennung eines Praktikums im Nachmittagsbereich ist die Sicherstellung der Präsenz und Anleitung durch Lehrpersonal.

2009 veröffentlichte die Kultusministerkonferenz „Empfehlungen zur Stärkung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Bildung“ für MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik). Die WWU hat darauf reagiert und das Projekt Q.UNI entwickelt. Dies ist ein freiwilliges Angebot für alle Kinder und Jugendlichen Münsters, das an verschiedenen Standorten der Universität besucht werden kann. Damit möchte die WWU Münster das Interesse und die Neugier für wissenschaftliche Phänomene wecken sowie Begeisterung für Wissenschaft und Forschung in allen Fächern fördern. So ermöglicht Q.UNI allen Kindern und Jugendlichen, Forschung aus einer neuen und spannenden Perspektive kennenzulernen. Das Angebot wird einmal im Jahr durch das Q.UNI Sommercamp als besonderes Highlight erweitert, das in diesem Jahr vom 11. Bis zum 31. Juli stattfindet. Außerdem können Lehrkräfte der Primarstufe im Fach Sachunterricht über die Q.UNI „Klasse(n)kisten“ mit erprobtem Experimentiermaterial bestellen, um diese im Unterricht einzusetzen. Daneben gibt es zahlreiche Fortbildungsangebote für Lehrkräfte, die über verschiedene Institute der WWU angeboten werden. Besonders zu nennen ist hier das Seminar für Didaktik des Sachunterrichts, das sich mit der Weiterbildung KiNT:P und Veranstaltungen zur naturwissenschaftlichen und technischen Bildung im Primarbereich dem hier angesprochenen Bildungsschwerpunkt mit verschiedensten Ansätzen zuwendet. Ebenfalls besonders zu nennen sind die Forscherwerkstätten an Grundschulen, die seit einigen Jahren in Kooperation von WWU und dem Amt für Schule und Weiterbildungen einige Fortbildungsmodul den Grundschulen anbieten. Zur Steigerung der Qualität im Rahmen des offenen Ganztages kann ferner im Rahmen von freiwilligen Experimentier-AGs in den naturwissenschaftlichen Fächern eine Förderung durchgeführt werden.

Lehramtsstudierende können als Honorarkräfte im Rahmen einer MINT-AG angeworben werden. Hierfür stehen allen Grundschulen Mittel im Rahmen des OGS-Förderbudgets zur Verfügung. Der Fachdienst OGS des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien plant für die Schulen eine Informationsveranstaltung und wird für das kommende Schuljahr verstärkt den Bereich der Mint AG`s in den Schulen bewerben.

Die wirksame Implementierung einer verstärkten mathematischen, naturwissenschaftlichen und technischen Bildung im Offenen Ganztage setzt voraus, dass dieser Bildungsschwerpunkt Teil des schulischen Ganztagekonzepts ist und nicht nur ein „Nachmittagsangebot“. Das kann nur im Dialog mit den Schulen gelingen. Mit der unteren Schulaufsicht und den Münsterschen Grundschulen soll daher eine grundsätzliche Handlungsstrategie zum weiteren Verfahren erarbeitet werden und sukzessive in den nächsten Schuljahren umgesetzt werden. Die Verwaltung wird dem Ausschuss nach Ende des Schuljahres 2016/2017 eine Auswertung vorlegen.

I.V.

Thomas Paal  
Stadtrat

**Anlagen:**  
CDU-Antrag